

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am  
Dienstag, dem 15.02.2011 - Nr.1/2011 - 20.00 Uhr in Aumühle  
(Rathaus, Bismarckallee 21), tö

---

**Anwesend:**        **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**  
stellv. Vorsitzender Axel Mylius  
Mitglied Jörg Baumgard  
Mitglied Hans Dienemann  
Mitglied Dr. Angelika Müller  
Mitglied Jürgen Steußloff  
stellv. Mitglied Karl-Arnim Samsz

**Es fehlen:**        Mitglied Dr. Gerhard Paus

**Außerdem:**        Bürgermeister Dieter Giese  
Protokollführerin Frau Gohle

### **Zu TOP 1.            Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 24.01.2011 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

### **Tagesordnung**

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Einwendungen gegen die Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.11.2010
- 4. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 30.11.2010)
- 5. Info über Status Große Straße (Giese)
- 6. Info über Winterdienst (Giese)
- 7. Info über Bauhofzusammenlegung (Giese)
- 8. Straßenreinigung - Hunde - (Giese)
- 9. Erneuerung Sachsenwaldstraße (von Ernst-Anton-Straße bis Dora-Specht-Allee)  
Grundsatzbeschluss über Aus- und Umbau
- 10. Sanierung Kuhkoppel
  - a) Umwidmung zur Sackgasse
  - b) Weiterhin Durchgangsstraße
- 11. Aus- und Umbau (Sanierung) des Teilstückes Birkenstraße bis Alte Hege
- 12. Finanzplanung/Haushaltsberatung 2011
- 13. Nächste UA-Sitzung am Dienstag, 29. März 2011?
- 14. Anfragen und Mitteilungen

**Zu TOP 2. Einwendungen gegen die Tagesordnung**

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung.

**Beratungsergebnis:**

Anwesend	Dafür	Dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0		

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.11.2010**

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

**Zu TOP 4. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 30.11.2010)**

Erneuerung der Regenwasserkanalisation ist im Haushaltsplan enthalten.

Poller am Bahnhofsvorplatz: Im Haushaltsplan enthalten.

Zur Straßenbeleuchtung gib es noch keinen neuen Sachstand.

Sanierung Ehrenmal am Friedhof ist bewilligt und wird zügig abgearbeitet.

**Zu TOP 5. Info über Status Große Straße (Giese)**

1. Umwidmung der Großen Straße grundsätzlich möglich.
2. Herabstufung zur Gemeindeverbindungsstraße. Wichtig bei Folgeschäden bis zu 70%Förderung.
3. Zuschuss Kreis muss noch verhandelt werden. Probebohrung/Zustand muss durchgeführt werden. Vorher Besichtigung mit dem Kreis am 18.Februar.
4. Fördermöglichkeiten: AktivRegion, Gemeindefinanzierungsgesetz, Finanzierungsausgleichsgesetz. Die Verwaltung prüft.
5. Entscheidung muss bis zum Herbst wegen der Haushaltsberatung 2012 getroffen werden.

**Zu TOP 6. Info über Winterdienst (Giese)**

Herr Giese berichtet, dass der Bauhof rund um die Uhr im Einsatz war. Vorrangig ist die Räumung der Hauptstraßen und erst wenn diese geräumt sind, könnten auch die Nebenstraßen geräumt werden. Streusalz ist noch auf Lager. Es soll ein zentrales Depot/Lager für alle Gemeinden eingerichtet werden, um so Vorrat zu schaffen um Geld zu sparen.

Die Gehwege vor den Häusern sind von den Anwohnern/Eigentümern zu räumen. Dies ist in der Straßenreinigungssatzung klar geregelt.

Herr Giese spricht noch einmal die Bitte aus, dass diese Pflicht auch eingehalten wird. Die Kisten mit dem Streusalz am Straßenrand sind nicht für den privaten Gebrauch. Hier ist kein Streusalz zu entnehmen.

Herr Giese berichtet, dass es sehr viele Beschwerden gegeben hat, wenn Straßen nicht gleich geräumt worden sind. Er betont aber gleichzeitig, dass der Bauhof sein bestes gegeben hat und Rund um die Uhr im Einsatz war.

Herr Mylius merkt an, dass auf Gehwegen kein Salz gestreut werden darf. Ihm ist aufgefallen, dass auf den Gehwegen dieses Jahr so schlecht geräumt worden ist wie schon lange nicht mehr.

Auf der nächsten Sitzung im März wird die überarbeitete Straßenreinigungssatzung vorgestellt.

#### **Zu TOP 7. Info über Bauhofzusammenlegung (Giese)**

Herr Giese berichtet, dass die beiden Bauhöfe seit 2 Jahren zusammenarbeiten. Dies soll nun vertraglich festgehalten werden.  
Es ist angedacht, hier ein Kommunalunternehmen zu gründen.  
Jegliche Kosten, Personalkosten etc. würde dann jeweils zur Hälfte von beiden Gemeinden getragen werden.  
Wenn in Aumühle und Wohltorf jeweils ein positiver Beschluss der GV vorliegt, bereitet die Verwaltung die vertragliche Regelung vor.  
Die Ausgleichszahlung für die gemeinsame Tätigkeit der beiden Bauhöfe in den Jahren 2009/2010 wird noch errechnet.

#### **Zu TOP 8. Straßenreinigung - Hunde - (Giese)**

Herr Schättgen berichtet, dass hier vermehrt Beschwerden eingegangen sind. Er führt aus, dass es im Amt kostenlose Tüten gibt, um den Kot zu beseitigen.  
Herr Giese hat einen Lösungsvorschlag ausgearbeitet.  
Zum einen führt er die Tüten auf, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Diese kann man sich im Rathaus abholen. Es wird überlegt, ob Hundeboxen im Ort aufgestellt werden sollen. Hier kann man ebenfalls Tüten entnehmen und gleichzeitig auch direkt die Tüten entsorgen.  
Herr Steußloff macht den Vorschlag, dass die Hunde im Ort anzuleinen sind, da die Hunde so nicht „wo sie wollen“ ihr Geschäft verrichten können.

Herr Schättgen macht den Vorschlag, als erstes die Boxen aufzustellen und erst einmal Erfahrungen zu sammeln, Sollte sich keine Besserung zeigen, muss nach weiteren Möglichkeiten gesucht werden.

Herr Giese wird sich um die Beschaffung der Boxen kümmern. Die Orte, wo diese aufgestellt werden sollen, werden noch festgelegt.

#### **Zu TOP 9. Erneuerung Sachsenwaldstraße (von Ernst-Anton-Straße bis Dora-Specht-Allee) Grundsatzbeschluss über Aus- und Umbau**

##### **Sachverhalt:**

Während der teilweisen Beseitigung der Winterschäden 2009/2010 im Jahre 2010 wurde durch das beauftragte Planungsbüro auch der Zustand der Straßen untersucht. In der Sachsenwaldstraße musste die Frage geklärt werden, ob durch Abfräsen der Straßendecke auf der gesamten Länge und durch Aufbringen einer neuen Asphaltdecke eine sinnvolle Sanierung durchgeführt werden könnte.

Die Untersuchung des Unterbaus ergab dann, dass diese in einem Teilbereich der Straße, ab Einmündung der Ernst-Anton-Straße bis zur Anbindung in die Dora-Specht-Allee - nicht möglich war, da dieser nicht vorschriftsmäßig ausgeführt wurde. Das Planungsbüro befürwortete deshalb eine derartige Sanierung nicht. Wenn diese Maßnahme durchgeführt worden wäre, hätte man keine Garantie übernommen.

Tatsache ist jedoch, dass gerade dieser Teilbereich starke Schäden an der Decke aufweist, die durch den strengen Winter 2010/2011 nochmals verstärkt wurden.

Hinzu kommt, dass es sich bei der Sachsenwaldstraße um eine Gemeindestraße handelt, die als innerörtliche Durchgangsstraße benutzt wird.

Am sinnvollsten wäre deshalb ein Aus- und Umbau, denn dadurch könnte das Problem des derzeit schlechten Zustands langfristig am besten gelöst werden. Durch einen Aus- und Umbau würde es sich auch anbieten, den Querschnitt der Straße so zu verändern, dass der Durchgangsverkehr verlangsamt werden könnte.

Um diese teure Maßnahme realisieren zu können (Beteiligung der Anlieger), müsste die Gemeindevertretung hierüber einen Grundsatzbeschluss fassen.

In welcher Form die Anlieger am Um- und Ausbau (Beteiligung/Anhörung) beteiligt werden müssen, wäre zu klären.

Die Entscheidung der Gemeindevertretung sollte dadurch jedoch nicht beeinflusst bzw. geändert werden.

Herr Schättgen berichtet, dass hier ein Grundsatzbeschluss ansteht. Nämlich, ob aus- und umgebaut werden soll oder nicht.

Herr Schättgen berichtet, dass in der Straße die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt worden ist und rechts vor links eingeführt worden ist. Dies hat mäßigen Erfolg.

Aufpflasterungen wären eine gute Alternative, um den Verkehr zu beruhigen. Dies würde allerdings unter Beteiligung der Anwohner erfolgen.

Es ist auch noch die Frage zu klären, ob ein weiterer Sachverständiger herangezogen werden muss.

Es wird die Anmerkung gemacht, dass man sich lieber für die Möglichkeit des Um- bez. Ausbaus entscheiden sollte, da hiermit eine längerfristige Lösung angestrebt werden kann als mit einer Sanierung.

Die unterschiedlichen Möglichkeiten konnten noch nicht ausreichend vorbereitet werden, sodass es heute zu keinem Beschluss kommen kann.

**Zu TOP 10.**

**Sanierung Kuhkoppel**

**a) Umwidmung zur Sackgasse**

**b) Weiterhin Durchgangsstraße**

**Sachverhalt:**

Ein Teilabschnitt der Kuhkoppel von der Einmündung in die Müllerkoppel bis zur Einmündung der Seitenstraße Fasanenweg muss im Jahre 2011 saniert werden, da die Schäden an der Straßendecke erheblich sind. Ein Ausbessern der vielen Schlaglöcher führt zu keiner dauerhaften Verbesserung, da die Schlaglöcher immer wieder, vor allem während der Winterzeit, neu aufbrechen.

Es könnte deshalb sinnvoll sein, wenn eine Asphaltdecke (z.B. Kaltasphalt) aufgetragen würde. Auch diese Reparatur wäre aber nur von kurzer Dauer.

Ein Aus- und Umbau der Kuhkoppel kommt zur Zeit nicht in Betracht, da erst die Anrainerstraßen überarbeitet werden müssen, da sonst durch die Baufahrzeuge die Kuhkoppel wieder beschädigt wird.

Die Kuhkoppel kann ebenfalls als innerörtliche Durchgangsstraße eingeordnet werden. Demzufolge kann zu unterschiedlichen Tageszeiten ein reges Verkehrsaufkommen festgestellt werden.

Um dieses Verkehrsaufkommen zu beeinflussen, bieten sich zwei Möglichkeiten an.

1. Die Kuhkoppel wird zur Sackgasse umgewidmet. Befahrung nur noch von der Sachsenwaldstraße aus möglich. Die Einmündung in die Müllerkoppel würde durch Einbau von umklappbaren Pollern gesperrt werden. Die Maßnahme sollte beobachtet und nach einem Jahr die Entscheidung überprüft werden. Der Einbau von großflächigen Bodenwellen im Bereich der Einmündungen der Nebenstraßen sollte zusätzlich berücksichtigt werden.
2. Die Kuhkoppel bleibt weiterhin Durchgangsstraße. In diesem Fall müssten bauliche Maßnahmen, zum Beispiel der Einbau von mehreren großflächig gestalteten Bodenschwellen berücksichtigt werden, um die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h zu erreichen.

Die Einrichtung einer Sackgasse wäre nur eine temporäre Maßnahme, die nach einem Um- und Ausbau der Kuhkoppel wieder aufgehoben werden sollte. Eine grundsätzliche Entscheidung kann hier noch nicht getroffen werden, da das Bauamt noch nicht alle Informationen zu den Kosten für alle Möglichkeiten zusammenstellen konnte.

Es kommt die Frage auf, ob es Untersuchungen darüber gibt, wie stark der Durchgangsverkehr überhaupt ist. Das gibt es nicht. Allerdings ist zu sagen, dass sich der Durchgangsverkehr im Sommer und Frühling deutlich erhöht durch die Sportler.

Es kommt die Frage auf, ob eine Einbahnstraße auch eine Möglichkeit wäre. Der Ausschuss kam allerdings zu dem Ergebnis, dass die Sackgasse die bessere Möglichkeit wäre.

Es wird der Wunsch geäußert, dass die Anwohner deutlich darüber informiert werden, mit wie viel Prozent sie bei welcher Möglichkeit beteiligt würden.

## **Zu TOP 11. Aus- und Umbau (Sanierung) des Teilstückes Birkenstraße bis Alte Hege**

### **Sachverhalt:**

Die asphaltierte Straßendecke ist aufgrund der beiden strengen Winter komplett abgängig. Der Unterbau besteht aus Schotter und Katzenkopfsteinen, so dass nur ein Aus- und Umbau oder komplett Sanierung mit Erneuerung des Unterbaus sinnvoll ist. Das Aufbringen einer neuen Asphaltdecke würde keine dauerhafte Maßnahme sein.

Für dieses Straßenteilstück bietet sich folgende Lösung an:

Die Straße sollte ausgekoffert und der Straßenbelag der Birkenstraße bis in die Einmündung der Alten Hege fortgeführt werden.

Dieser Straßenbelag (sechseckige Betonverbundsteine) hat sich über viele Jahre bewährt. Schäden in der Birkenstraße sind nicht zu erkennen. Die beidseitigen Gehwege könnten bei dieser Straßenbaumaßnahme ordnungsgemäß wieder hergestellt werden.

Die Kosten wurden bisher noch nicht ermittelt. Im Haushalt 2011 sind hierfür 35.000,00 € eingeplant worden.

Sollte diese Maßnahme als Aus- und Umbau gelten, gäbe es nur zwei Anlieger. Auf der Seite des Berliner Platzes müsste die Gemeinde die Anliegerkosten übernehmen. Auf der gegenüberliegenden Seite würden die anfallenden Kosten dem jetzigen Besitzer des Grundstückes zufallen.

Herr Schättgen erläutert kurz den Sachstand.

Es sollte auch überprüft werden, ob das alte Kopfsteinpflaster wieder reaktiviert werden könnte.

Eine Abstimmung erfolgt nicht, da die entsprechenden Kalkulationen noch fehlen.

#### **Zu TOP 12. Finanzplanung/Haushaltsberatung 2011**

Brandschutz: Beseitigung der von der Feuerwehrunfallkasse festgestellten Mängel. Hier müssen für die Kosten, die noch nicht feststehen, ein Nachtragshaushalt gestellt werden.

HHst: 13000.54000: Hier wird angemerkt, dass der Betrag von 2.400 EUR falsch gebucht ist. Herr Leddin als FA Vorsitzender nimmt sich der Klärung an.

HHst. 93500: Die Anschaffung eines gebrauchten PKW's für den Bauhof wird mit einem Sperrvermerk versehen: Entscheidung erst, wenn die Fortführung der Bauhöfe geklärt ist.

#### **Zu TOP 13. Nächste UA-Sitzung am Dienstag, 21. März 2011?**

**Die nächste Umweltausschusssitzung wird am Montag, den 21.03.2011 stattfinden.**

#### **Zu TOP 14. Anfragen und Mitteilungen**

Es wurde von einem Bürger angemerkt, dass Bäume nicht ordnungsgemäß gefällt worden sind.

Teich an der Bismarckmühle: Dieser muss dringend gesäubert etc. werden.

Hier stellt sich die Frage, wer zuständig ist für das Wehr. Diese Frage muss geklärt werden.

Es wird kurz über die Baumschutzsatzung gesprochen. In der nächsten Sitzung wird hierzu der Sachverständige Prof. Dujesiefken vortragen. Der Beauftragung durch Herrn Giese wird zugestimmt.

Brücke zum Krabbenkamp: Herr Schättgen berichtet zum Thema Erneuerung der Brücke.

Es wird die Frage gestellt, ob das Thema „Rückschnitt von Hecken, die auf öffentliche Wege ragen“ weiter verfolgt wird. Dies Thema wird vom Ordnungsamt/Bauhof weiter verfolgt.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 22:35 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

Schättgen  
Vorsitzender

---

Gohle  
Protokollführerin